Sonnabend den 1. Juli beginnt mein großer Saison-Ausverkauf. M. Schneider.

Theater und Musik.

Apollo-Theater.

Gastspiel des Weimarer Residenz-Theaters.

Mein Leopold.

Volksstück von L'Arronge.

Vor wenigen Wochen hatten wir im Stadttheater den „Doktor Klaus". Im Apollotheater geht jetzt „Mein Leopold" in Szene. So trifft man L'Arronge überall. Und wo man ihm begegnet, da freut man sich seiner und seiner Werke. L'Arronge hat es trefflich verstanden, Menschen auf die Bühne zu stellen. Menschen mit schlagenden, fühlenden Herzen unter der Weste, Menschen mit Tugenden und Fehlern. Aus Ernst und Scherz baut L'Arronge Erheiterndes zusammen. Wir sind „modern" geworden und L'Arronge mit seiner weitschweifenden Förmlichkeit würde uns gewiß sehr verzopft anmuten, wenn er nicht als wirksame Ingredienzen seinen Stücken beigemengt hätte: Geist, Geschicklichkeit und Leichtigkeit. L'Arronge gibt allen Mitspielern — auch den ganz kleinen Episoden — Gelegenheit, das Publikum zu unterhalten. Oft mit harmlosen Mittelchen. Mit seinem, nie derbem Humor, mit anheimelnden Ton, mit drolligen und charakteristischen Szenen, mit einer starken Dosis guten Witzes und — ich möchte betonen — vor allem mit Worten fürs Gemüt werden Situationen geschaffen, die das Herzliche nie schuldig bleiben.

„Mein Leopold", das köstliche Volksstück, wirkt darum weiter als gutes, gesundes Milieustück. Gottlieb Weigelt, der Schuster, ist sich treu geblieben. Er singt noch immer sein Loblied auf „seine einzige Freud', den Leopold". Und dieser Zierbengel ist der Zankapfel der Familie geblieben. Wenn dann der Dichter nach vielen schönen Szenen aus allen Verkrachten einen guten Schluß zusammenstellt, so ist ihm der Zuhörer dankbar dafür, und er nimmt es gewiß nicht übel, wenn L'Arronge manchmal zu viel Farbe — sei es Sentimentalität oder Naivität — aufträgt.

Unter der Regie Willi Stoffregens gelang es der Darstellung, Szenen mit anheimelndem Zug auszustatten. Neben den Hauptdarstellern Willi Stoffregen (Weigelt), Grete Schubert (Klara) und Sigmund Kraus (Werkführer Stark), die recht gut zu gefallen verstanden, traf Fräulein Traude Gagelmann a. G. — allzu quecksilbern im Wesen und zu hastig im Sprechen — für die gutmütige Emma beim Gesang den warmherzigen Ton, den L'Arronge für seine Personen fordert. Schaltet die jugendliche und sonst so sympathische Künstlerin das „Zuviel" aus, so bietet ihre Frische auf der Bühne stets Genuß. Während sonst das übrige Ensemble insgesamt dazu beiträgt, dem Stück einen freundlichen Erfolg zu sichern, beeinträchtigt das absolute Nichtkönnen des Frl. Jonas (Lehrjunge) das Spiel sehr. Herr Kunstmann hat zwei Einlagen „Gereimtes — Ungereimtes" und „Es liegt ein tiefer Sinn im kindlichen Spiel" neu verfaßt.

„Mein Leopold" kann sehr gut unterhalten. Mit Beifall nahm das Publikum das Stück auf.

m. k.

Bühnenchronik.

HH. Für die Leitung der Münchener Richard Wagner-Festspiele kommen Alfred Hertz von der Newyorker Metropolitan-Oper für den „Nibelungenring" und sein Kollege Toscanini für den „Tristan" in Betracht.

car. Eine „Freie Vereinigung Berliner Schauspielschüler und Studierender" machte sich in Friedenau an das Wagnis, den ersten Teil des „Faust" aufzuführen. Innerhalb des allzu primitiven Rahmens kam immerhin eine in manchen Einzelheiten erfreuliche Aufführung zustande, bei der man freilich den lebhaften Willen zum Können mehr gelten lassen mußte als dieses selbst. Herr Falkenau mühte sich recht redlich, wenn auch anfängerhaft, um den Faust; ein gutes Charakterisierungsvermögen verriet Herr Chassél vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhause als Mephisto.

car. Herbert Eulenbergs soeben vollendetes Drama „Alles um Geld" erhielt vom „Frauenbund zur Ehrung rheinischer Dichter" den diesjährigen Preis und wurde vom Direktor Brahm vom Lessingtheater in Berlin zur Uraufführung angenommen. Das Stück wird schon Ende September in Szene gehen.

Die vielgespielte Oper „Tiefland" von d'Albert ist jetzt auch in kroatischer Sprache gesungen worden. Das Agramer Landestheater veranstaltete mit dem Stück eine Tourné in Belgrad, Sarajewo und Spalato.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Auf eine 25jährige Tätigkeit als Universitätslehrer kann am 26. d. M. Geh. Hofrat Prof. Dr. Georg von Below in Freiburg i. Br. zurückblicken. — Der Privatdozent, Abteilungsvorsteher am botanischen Institut der Universität Münster i. W. Friedrich Tobler ist zum a. o. Prof. der Botanik daselbst ernannt worden.

Der Maler Professor J. M. Heinrich Hofmann, Mitglied der Akademie der bildenden Künste zu Dresden, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Seine Vaterstadt ist Darmstadt, wo er am 19. März 1824 geboren wurde. Seine ersten Studien hat er an der Düsseldorfer Akademie unter Shadow und Hildebrandt absolviert. Es folgten Wander- und Studienjahre in München, Frankfurt, Rom und wiederum Darmstadt. Von da kam Hofmann i. J. 1863 nach Dresden, wo er bis in die neunziger Jahre hinein als Professor an der Kunstakademie verdienstvoll wirkte. Die bekanntesten Bilder von ihm sind wohl „Die Ehebrecherin vor Christus" und der „Christusknabe im Tempel", deren Originale zu den Zierden der Dresdener Gemäldegalerie gehören.

Dr. Ludwig Holthof †. In Stuttgart ist der Schriftsteller Dr. Ludwig Holthof, der seit 1895 der Redaktion des „Schwäbischen Merkur" als Theaterreferent für Oper und Schauspiel angehörte, im Alter von 71 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene, der aus Köln stammte, war vor seiner Uebersiedlung nach Stuttgart viele Jahre hindurch in Frankfurt a. M. publizistisch tätig. Außer zahlreichen Uebersetzungen aus dem Französischen, Englischen und Italienischen (z. B. von Paul Barras „Memoiren", Monaldi „Giuseppe Verdi", Santos-Dumont „Im Reich der Lüfte") hat er auch eine Reihe deutscher Klassiker wie Lessing, Heine, Uhland in den einbändigen Volksausgaben der Stuttgarter Deutschen Verlagsanstalt herausgegeben.

Görgen Bilh. Bergiöe †. Der dänische Schriftsteller Professor Bergiöe ist in Kopenhagen im Alter von 76 Jahren gestorben. Bergiöe, der zuerst Naturwissenschaft studierte, ist später durch seine teils in Italien, teils in seiner Heimat spielenden Romane weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes hinaus bekannt geworden. Eine Anzahl seiner Schriften, die Erzählung „Bruden fra Rörvig", die Gespensternovellen „Gjengangerfortaellinger" und die „Italienske Noveller" liegen auch in deutschen Ausgaben vor.

Vermischtes.

Die erfolglose Jagd nach den Räubern im Olympgebirge.

Aus Saloniki meldet ein Telegramm: Alle Bemühungen, das Versteck der Entführer Richters aufzuspüren und Fühlung mit den Räubern zu nehmen, sind bis jetzt erfolglos geblieben. Nur leere Vermutungen ohne ernstere Bedeutung liegen vor.

So meldete sich wieder ein Mann, der angab, den Aufenthalt der Räuber zu kennen, und sich erbötig machte, mit den Entführern ein angemessenes Lösegeld zu vereinbaren. Charakteristisch für das in der Umgegend des Olymp herrschende Räuberunwesen ist der Umstand, daß vor 3 Tagen ein gewisser Jani aus Kokinople von Räubern entführt wurde. Die Gendarmen, die nach den Entführern Richters fahndeten, stießen sofort auf die Räuber. In der Verwirrung gelang es Jani, zu entfliehen und Kokinople heil zu erreichen.

Schachtbrand.

Kottbus, 27. Juni. Durch Funkenauswurf aus einem Bagger wurde der Tagebau der Grube „Clara" bei Wölzow in Brand gesetzt. Ein starker Wind begünstigt die Ausdehnung des Brandes, dessen Ende noch nicht abzusehen ist. Gänzlich gefährlich wurde die Lage durch den Brand des abgedeckten Kohlenflözes, das 15—18 Millionen Zentner Braunkohle enthält.

Vom Blitz getroffen.

Posen, 27. Juni. Auf dem Wege zur Ortschaft Dabrahu wurden ein neun- und ein sechsjähriger Knabe vom Blitz getroffen und sofort getötet. Das vierjährige Schwesterchen blieb unverletzt.

Die Cholera.

Budapest, 27. Juni. Der ungarische Reichsratsabg. Szantovanszky, welcher sich auf der Rückreise von Triest befindet, ist unterwegs unter choleraartigen Symptomen erkrankt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Der Ertrag der beiden Margueritentage in Groß-Berlin am 24. und 25. Juni beläuft sich laut „Conf." auf etwa eine halbe Million Mark. Die vorhandenen drei Millionen Margueriten sind fast sämtlich verkauft worden. Die Nachfrage nach den Postkarten war so stark, daß der Bestand von 300 000 Postkarten nicht ausreichte, und in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag noch 50 000 Postkarten neu hergestellt werden mußten.

In der Millionenstadt verhungert. Eine jener stillen Tragödien, wie sie gerade die Großstadt mit dem achtlosen Aneinandervorübergehen der Menschen aufzuweisen hat, hat sich im Hause Naunynstraße 14 in Berlin abgespielt. Dort bewohnte seit zwei Monaten die 45 Jahre alte Schneiderin Ottilie Noack ein Zimmer im vierten Stock, das sie von dem Wirt abgemietet hatte. Schon seit längerer Zeit lungenleidend, war sie nicht mehr erwerbsfähig. Nur ab und zu half sie bei einem Schneider aus, um sich ein paar Groschen zu verdienen. Dreimal war sie einer Krankenhause, zuletzt aber wurde sie, wie sie einer Nachbarin klagte, nicht mehr aufgenommen. Auch Krankengeld erhielt sie nicht. Die Nachbarin bekümmerte sich zwar um sie und brachte ihr wiederholt Essen, konnte sie aber nicht vollständig erhalten, da sie selbst für sich und ihre Kinder zu sorgen hat. Am Sonnabend abend brachte sie der Kranken wieder zu essen. Als sie sich dann am Sonntag morgen wieder nach ihr umsehen wollte, erhielt sie keinen Einlaß. Auf ihre Veranlassung öffnete nun der Hausverwalter die Wohnung und man fand die Schneiderin tot im Bette. Ein Arzt konnte die Todesursache nicht bestimmt feststellen, es unterliegt aber keinem Zweifel, daß die Aermste an Unterernährung zugrunde gegangen, mitten in Berlin verhungert ist. Die Leiche wurde beschlagnahmt.

Beim Baden ertrunken. Beim Baden in der Elbe bei Pardubitz ertranken die vierzehnjährige Marie Nezvadal und Hermine Kulich an demselben Platze, wo vor einem Jahre die Mutter der Kulich ertrunken ist.

Aus der Haft entlassen. Der Gerichtsreferendar Eugen Schloß in Frankfurt a. M., der beschuldigt ist, eine Briefmarkensammlung im Werte von 100 000 Mark aus der Konkursmasse seines Vaters entzogen zu haben, und deshalb verhaftet worden war, ist gegen Gestellung einer Kaution in Höhe von 30 000 Mark aus der Haft entlassen worden.

Ein schweres Automobilunglück trug sich Montag gegen 4 Uhr nachmittag auf der Chaussee zwischen Tasdorf und den Kalbergen bei Rüdersdorf zu. Ein aus Berlin kommendes Automobil fuhr den Berg in voller Fahrt hinab. An der Kurve stürzte das Gefährt um und die Insassen wurden in großem Bogen hinausgeschleudert. Der Chauffeur, der unter das Automobil geriet, wurde sofort getötet. Die anderen Insassen kamen glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon.

Unwetter in Böhmen. Im Elbtal ist ein fürchterliches Unwetter niedergegangen. Durch Schloßen bis Kirschengröße wurden zahlreiche Obstpflanzungen verheert.

Rohlinge. Auf der Bahnlinie Schönholz wurden am Montag einem Privattelegramm aus Berlin zufolge von einer Anzahl junger Burschen schwere Steine gegen den Vorortzug geschleudert. Einige Wurfgeschosse drangen in Abteile 3. Klasse und brachten die Fahrgäste in Gefahr. Der Zimmermann Karl Klinkenberg erhielt durch einen Steinwurf gegen die Stirn eine Verletzung. Die Urheber der Roheit sind noch nicht ermittelt.

Im Scherz erschossen. Im Scherz erschoß einem Telegramm aus Bonn zufolge der Fabrikarbeiter Niederstein von Roßdorf seinen 25 Jahre alten Kollegen Clemens Mayer aus Alfter. Niederstein wußte nicht, daß die Flinte geladen war.

Mit Karbolsäure vergiftet. Der Frau eines Budapester Bankdirektors wurde am Sonntag vom Hausarzt Rizinusöl verschrieben. Durch sträfliche Nachlässigkeit des Apothekers hatte die Frau dafür Karbolsäure erhalten und davon getrunken. Die bedauernswerte junge Dame ringt jetzt im Spital mit dem Tode.

Die Cholera. Da nach in Triest eingetroffenen Meldungen die Cholera amtlich in Venedig festgestellt worden ist, werden Provenienzen von dort nach den gesetzlichen Bestimmungen behandelt.

Zyklon. Aus Valparaiso wird berichtet: Ein aus Iqueque kommender Kapitän berichtet von dem kürzlich dort aufgetretenen Zyklon. Er habe 9 Schiffe untergehen sehen. Im Innern des Landes sind durch die Naturgewalt 200 Personen getötet worden.

Sport-Nachrichten.

Wieder ein Sieg des Meteor.

Kiel, 25. Juni.

Die heutige Seewettfahrt des Norddeutschen Regattavereins, die bei warmem Wetter und guter südsüdwestlicher, draußen mit mehr östlich fallender Brise abgesegelt wurde, brachte der Jacht „Meteor" mit dem Kaiser an Bord abermals einen glänzenden Sieg. In Gegenwart der Prinzessin Heinrich nebst ihren Gästen an Bord der „Carmen" und ungezählter Begleitfahrzeuge starteten die 4 Schoner der A-Klasse um 11½ Uhr vormittags auf der Außenförde, um die 34 Seemeilenbahn im Linskurs zurückzulegen. „Meteor" lag vor „Hamburg" in Lee, „Waterwitch" mit gutem Start vor „Germania" in Luv. „Meteor" nahm schon auf dem ersten Raumgang nach dem Bülker Feuerschiff die Führung vor „Germania" und erweiterte den Vorsprung dauernd. „Hamburg" gewann den dritten Platz mit wenig Abstand vor „Waterwitch". Dem Raumgang folgte eine Strecke mit angeholter Schoot, dann wieder eine Spinakertour. Nach der letzten Wendemarke war ein langer Gang ans Ziel gegen den Wind abzukreuzen, der unter Wirkung von Fernböen schralte. Dabei überholte „Waterwitch" die „Ham-

Neue Lebenslust!

Ihr Biolon hat mir sehr gut getan, nachdem ich durch Blutarmut und Nervenschwäche sehr heruntergekommen war. Trotzdem ich schon verschiedene Stärkungsmittel versucht hatte, hat mir aber keines derselben so gute Dienste geleistet wie Biolon. Ich fühle mich jetzt wohler und habe mehr Lebenslust, auch an Körpergewicht habe ich zugenommen. Ich werde Biolon noch weiter gebrauchen, und, wo ich kann, empfehlen. Berlin NO. 18, 12. Okt. 10. Minna Franz, Koppenstr. 48. Unterschrift beglaubigt: Dr. Fuchs, Notar. Biolon ist das beste und billigste Nähr- und Kräftigungsmittel; erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., Paket (zirka ½ Kilo) Mk. 3.—. Verlangen Sie vom Biolonwerk, Frankfurt a. M. Gratisprobe u. Broschüre.

Mein Saison-Ausverkauf beginnt **Sonnabend, den 1. Juli** und bietet auch diesmal **aussergewöhnliche Vorteile.**

W. Brackebusch, Gr. Ulrichstr. 37. Fernruf 813. Grösstes Spezialgeschäft für Herrenartikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627040/fragment/page=0001

burg", vermochte aber trotz der Vergütung von 4 Minuten selbst den zweiten Preis gegen „Germania" nicht zu gewinnen. Nach einer Fahrt von 3 Stunden 21 Minuten ging „Meteor", mit Hurra empfangen, als Gewinner des Jubiläumspreises und des Cochranpreises durchs Ziel, 9½ Minuten vor „Germania" (2. Preis), 15 Minuten vor „Waterwitch". 16 Minuten vor „Hamburg". In der AII.-Klasse ging „Comet" allein über die Bahn, in der 15 Meter-Klasse siegte „Sophie Elisabeth", in der 12 Meter-Klasse die norwegische Jacht „Rolla", beide Boote führten über die ganze 24- bezw. 22-Meilenbahn. In der 10 Meter-Klasse führte die Flensburger Jacht „Ifa" brillant bis an die letzte Wendemarke, ließ sich aber dann von „Pesa" (1. Preis) und kurz vor dem Ziel von „Feinsliebchen" (2. Preis) drücken. Ebenso wurden in der 8-Meter-Klasse „Taifun" und „Dorima" von der belgischen Jacht „Antwerpia" überkreuzt, die den Herausforderungspreis gewann. „Taifun" erhielt den zweiten, „Dorima" den dritten Preis. „Stint" erlitt Mastbruch.

Der Kaiser begab sich nach seiner Rückkehr von der Seewettfahrt zum Lawntennisspiel nach der Marineakademie. „Meteor" setzte zwei Siegesflaggen im Mast.

Rennen zu Leipzig.

Juni-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 2800 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Lt. Martins Schwertleite (Bes.), 2. Fairfax (Rittm. v. Kayser), 3. Red Clover (Dr. Voigt). Tot. 24 : 10. Drei liefen. Handgalopp 20 Lg. Herren-Jagd-Rennen. Ehrenpr. und 2500 Mk. Dist. 3500 Mtr. 1 Hrn. G. Nettes Grousebox (Dr. Dodel), 2. Red Orange (Lt. Graf Strachwitz), 3. Chaup (Lt. v. Stammer). Tot. 25 : 10, Pl. 10, 10, 10 : 10. Sehr leicht 3—5 Lg. Probstei-Flachrennen. Ehrenpr. und 2200 Mk. Dist. 1800 Mtr. 1. Hrn. W. Dosels Raptim (Bes.), 2. Beautiful Eve (Lt. Mieze), 3. Heilige Waffe (Lt. v. Krieger). Tot. 74 : 10, Pl. 19, 44, 13 : 10. Ueberlegen 3—4 Lg. Knauthainer Jagd-Rennen. Ehrenpr. und 4500 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Major v. Wuthenaus Alike (Rittm. v. Kayser), 2. Bolzen (Lt. A. Nette), 3. Executioner (Rittm. v. Kayser). Tot. 17 : 10. Drei liefen. Ueberlegen 6 Lg. — Weiße. Germania-Jagd-Rennen. Ehrenpr. und 4000 Mk. Dist. 4000 Mtr. 1. Hrn. M. Reichenbachs Irish Berry (Lt. v. Stammer), 2. Reine du Jour (Dr. Riese), 3. San Swift (Lt. v. Fließbach). Tot. 80: 10. Pl. 23, 15 : 10. Sehr leicht 4—5 Lg. Hunters Flach-Rennen. Ehrenpr. und 2500 Mk. Dist. 3200 Mtr. 1. Lt. F. v. Zobeltitz Edelmann (Bes.), 2. Melton Pet (Lt. v. Egan-Krieger), 3. Michael (Dr. Riese). Tot.: 18 : 10. Pl. 13, 13 : 10. Sehr leicht 2—1½ Lg.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Nicht grausen machen!

Die in den Nr. 288 und 291 Ihrer geschätzten Zeitung stehenden Eingesandts stellen gewissermaßen das „Non plus ultra" der Kulturfeindlichkeit dar. Sie enthalten wiederum so viele Unrichtigkeiten, die schon zum soundsovielten Male von den Badefreunden widerlegt sind, daß man sich daß verwundern muß, wenn immer dieselben alten Kamellen von Neuem gebracht werden.

In Nr. 291 schreibt der Verfasser von 10 Proz. Steuerzuschlag. Daraufhin sei hier nochmals betont, daß der in den ersten Jahren vielleicht erforderlich werdende Zuschlag höchstens 1 Proz. (ein Prozent) betragen würde. Zur Illustration der Wirkung dieser „kolossalen Steuererhöhung", wie sie als Schreckgespenst immer von den angeblichen „Volksfreunden" ins Treffen geführt wird, mögen einige Beispiele aus der Praxis von den am stärksten vertretenen Steuerklassen hier angeführt werden:

Wer mit 1500 Mark zur Einkommensteuer veranlagt ist, zahlt 21 Mark Staatssteuer. Wird nun der hiervon berechnete Gemeindesteuerzuschlag um 1 Proz. erhöht, so müßte der Steuerzahler für das ganze Jahr 1 Proz. von 21 Mark = 21 Pfg. (einundzwanzig Pfennige) mehr als bisher aufbringen. Bei 1800 Mark Einkommen beträgt die Staatssteuer 31 Mark, also 31 Pfg. Zuschlag; bei 2400 Mark 36 Mark also 36 Pfg, bei 3000 Mark Einkommen 52 Pfg., bei 4200 Mark gleich 92 Pfg. Zuschlag und so fort. So sieht in Wirklichkeit die „gräßliche, unaufbringbare Steuererhöhung" aus, mit der von den kulturfeindlichen Gegnern ständig operiert wird. Für die große Masse der Steuerzahler, welche doch bekanntlich innerhalb der vorstehenden Einkommenszahlen veranlagt sind, würde also das zu bringende Opfer sich nur in Pfennigen ausdrücken lassen. Aber auch der Steuerzuschlag läßt sich vermeiden, wenn man auf den Vorschlag, den Zuschuß aus Sparkassenmitteln zu decken, eingeht.

Was nun die Rücksicht auf die anderen Badeanstaltsbesitzer anlangt, so müssen deren Interessen selbstverständlich zurücktreten, sobald es das Allgemeininteresse erheischt. Aber daß das Baden in der Saale nun ganz aufhören und die Flußbadebesitzer ihre Anstalten schließen müßten, das glaubt der betr. Herr Einsender ernstlich wohl selbst nicht. Im Gegenteil wird immer im Sommer die Neigung zu Flußbädern vorherrschend sein, so lange die Witterungsverhältnisse es zulassen. Ja dadurch, daß in dem Hallenbad eine weit größere Zahl Personen als bisher schwimmen lernen werden, dürfte die Frequenz der offenen Schwimmbäder im Sommer vielleicht eher noch zunehmen.

Was übrigens die bezweifelte Beteiligung der Arbeiterkreise an dem Hallenbad anlangt, so dürfte den sich „Volksfreunde" nennenden Gegnern des Projekts wohl nicht bekannt sein, daß die Vertreter der organisierten Arbeiterschaft mit Macht für die Errichtung des Schwimmbades eintreten, also gegenteilige Behauptungen vollkommen aus der Luft gegriffen sind.

Leider scheint es in Halle das Schicksal aller modernen Projekte zu sein, daß sie von einer kleinen Gruppe griesgrämiger Herren mit großer Heftigkeit, die einer besseren Sache würdig wäre, bekämpft werden. Es sei bloß an die Erbauung unseres Elektrizitätswerkes erinnert, welches s. Zt. viele Jahre lang die Stadtverordneten beschäftigt und ebenso scharfe Kämpfe wie jetzt hervorgerufen hatte, bis endlich die bessere Einsicht den Sieg über die Opposition davontrug. So mögen auch diesmal die Unkenrufe bei unseren Herren Stadtvätern eindruckslos verhallen, damit weiterer Schaden an dem Kulturfortschritt Halles vermieden wird.

R.

*

Letzte Nachrichten.

Mord.

Chemnitz, 27. Juni. Die Feindschaft zweier Männer hat hier zu einem Morde geführt. Der Schuhmacher Marcowitz war mit dem Gelegenheitsarbeiter Reichel seit einiger Zeit verfeindet. Als Marcowitz gestern abend nach Hause kam, schlich sich Reichel mit einem Beil bewaffnet an Marcowitz heran und hieb ihm mehrere Male über den Kopf, so daß Marcowitz tödlich verletzt zusammenbrach. Dann begab sich Reichel nach der Wohnung der 34jährigen Hausbesitzerin und wollte diese vermutlich auch ermorden, vermochte aber die Tür nicht aufzubrechen. Der Täter wurde verhaftet.

Unmenschlicher Gatte.

Rom, 27. Juni. Auf der Engelsbrücke in Rom war heute nacht ein Mann verhaftet worden, als er eben im Begriff war, eine gefnebelte und an Händen und Füßen gefesselte Frau über die Brüstung in den Tiber zu stürzen. Der Mann ist ein 40jähriger Schmied, der sich seiner um 10 Jahre älteren Frau auf diesem Wege entledigen wollte.

Vermischte Drahtnachrichten.

b. **Hamburg**, 27. Juni. In letzter Nacht erschoß der Friseur Wallmann seine Geliebte, die Kontoristin Friedrich, die aus Göteborg in Schweden stammt. Das Mädchen erhielt mehrere Schüsse in die Brust und war sofort tot. Der Mörder erschoß sich dann selbst.

Petersburg, 27. Juni. Aus Sebastopol wird hierher telegraphiert: Die Militärattaché Hauptmann Bertschenko und Leutnant Matjew vollführten in der Krim einige wohlgelungene Aufstiege. Auch der Kommandeur sowie Offiziere der deutschen Stationsjacht „Loreley" nahmen daran teil.

Petersburg, 27. Juni. In der Expedition der Druckerei für Staatspapiere in Petersburg wurden 20000 Stück Postmarken gestohlen. Trotz strengster Nachforschungen ist es nicht gelungen, die Schuldigen zu entdecken.

*

Bäder und Kurorte.

Sanatorium Kurpark in Schreiberhau. Kuren in Sanatorien finden auch bei Herzkranken eine von Jahr zu Jahr wachsende Anwendung.) Diesem Bedürfnis kommt das speziell für die physikalisch-diätetische Behandlung von Herzleiden und Stoffwechselkrankheiten eingerichtete Sanatorium Kurpark in Schreiberhau im Riesengebirge, das vor acht Jahren als eine Spezialkuranstalt für Herzkranke gegründet wurde, entgegen. Allen, die sich für die Einrichtungen desselben interessieren, über die Kurmittel und Heilanzeigen unterrichten wollen, werden auf Wunsch ausführliche Prospekte von dem Besitzer und leitenden Arzt Dr. A. Wilke jederzeit kostenlos übersandt.

Ostseebad Ahlbeck. Da wären wir wieder in unserm geliebten Ahlbeck mit seinen schattigen Straßen, mit seinen herrlichen Promenaden am blauen Meer! Mit jedem Jahr kommt es uns schöner vor, so lange wir es aufsuchten. Von allen neuen Annehmlichkeiten für die Gäste scheint uns der neu eingerichtete Markt eine besonders dankenswerte Einrichtung. Der Marktplatz aber ist so eigenartig, daß er bekannt zu werden verdient. Ziemlich geräumig, aber ganz abgelegen vom übrigen Verkehr, hinter dem Konzertgarten eines größeren Hotels, rings von Gebäuden umschlossen, nur durch 2 schmale Zugänge mit den angrenzenden Straßen verbunden, zeigt er ein ziemlich lebhaftes Treiben an den zahlreichen Buden und Ständen. Dazwischen weiden gelegentlich die abgeschirrten Pferde neben den Wagen der Landleute, spielen Kinder im Grase mit den gelben Butterblumen, wirklich ein hübsches Idyll für einen Marktplatz. Schon das zieht uns immer wieder dahin, der billigen Preise auf diesem Markt nicht zu gedenken.

Bad Kudowa. Die Zahl der Kurgäste belief sich am 22. Juni auf 3816. Die Zahl der Erholungsgäste und Durchreisenden auf 1466, also zusammen auf 5282 Personen.

Bad Elster. Nach der am 22. Juni ausgegebenen Kurliste beträgt die Zahl der Gäste insgesamt 6101.

*

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Ein guter Rat bei Hautunreinigkeiten, Ausschlägen, Flechten, Pickel, Finnen im Gesicht und dergl. dürfte manchem unserer Leser wohl erwünscht sein, umsomehr als gerade in der letzten Zeit in überschwenglicher Weise Mittel angeboten werden, die sich vielfach nicht bewährt haben, oder doch wenigstens nicht das halten, was sie versprechen. Nach vorliegenden Attesten hat sich seit langer Zeit bei all diesen hautübeln Obermeyers Herba-Seife am zuverlässigsten bewährt und es ist erwiesen, daß Flechten, Hautunreinigkeiten und dergl. von Obermeyers Herba-Seife schnell und sicher verschwanden, selbst wo andere Mittel versagt haben.

Junge Karotten. Für 6 Personen. Bereitungszeit 1½ Stunde. Zutaten: 1 Kg. kleine Karotten, 80 Gramm Butter, 15 Gramm Mehl, ½ Liter Brühe, 1 Eßlöffel gehackte Petersilie, Salz, Zucker, 1 Teelöffel Maggis Würze. Die Karotten werden geschabt, gewaschen und mit der Brühe, 60 Gramm Butter und etwas Zucker langsam gargeschmort. 20 Gramm Butter und 15 Gramm Mehl knetet man zusammen und tut diese Masse in das Gemüse und läßt sie darin verkochen; zuletzt wird die grüne Petersilie und Maggis Würze daran getan und das Gemüse mit Salz und Zucker abgeschmeckt. Man kann den Karotten oder den Mohrrüben und Schoten auch Spargel beimischen. Große Karotten oder Mohrrüben schneidet man in Scheiben oder kurze Streifen.

(Aus „Elise Hannemanns Kochbuch, 23 Auflage, Lehrbücher-Verlag-Berlin".)

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Fr. Fr. Wenn Sie keine Beweise dafür haben, daß die Frau gestohlen hat, so werden Sie wegen Beleidigung in eine Geldstrafe genommen. Ein außergerichtlicher Vergleich ist das beste.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,
Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.
Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 27 Juni.

	Dividende für	%	Zinstermin	fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds- u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	102,10G
3½% " "	—	—	"	3½	93,80B
3% " "	—	—	"	3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	"	4	102,60G
3½% " "	—	—	"	3½	93,60bzB
3% " "	—	—	"	3	83,40G
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1892	—	—	1.4.u.1.10.	3½	98,50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1888	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,25G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00bzG
" " " v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
" 4% v. 1900.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50bz
" " v. 1905.	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,40G
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	100,50bz
Abz. Hall. Strassenbahn Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,75G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00bzB
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00bzB
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00bz
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,25G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	91,75G
Naumburger " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
Zerbster " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00B
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	90,80G
" " " neus	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80G
" " " neus	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,10bzG
" 3½% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
" 3% " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	82,20G
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	91,10bz
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,25G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,25B
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,60G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00G
" Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00bz
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00bzB
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,25G
Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
" " " v. 1906	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00B
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.7.	4	97,75G
Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,00G
" " " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
" " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
" " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25bz
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	102,00G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75G
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00bzG
" " 4½% "	—	—	1.1.u.1.7	4½	102,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crellw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,75G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstadt Obl.	—	—	1.4u.1.10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Kyffhäuserhütte. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00bzG
Gottfried Lindner. Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1.1.	4	162,50G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1910	4½	1.1.	4	92,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1909-10	0	1.7.	4	10,00G
" Vorzugs-Aktien	1909-10	0	1.7.	4	59,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	242,00bzB
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	193,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1909	7	1.1.	4	143,00G
" Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1909	7	1.1.	4	143,00G
" " II. Em.	1909	7	1.1.	4	143,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1909-10	12	1.4.	4	207,50ebG
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1909-10	11	1.4.	4	193,00bz
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1909-10	10	1.4.	4	157 00G
Industrie-Aktien					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1909-10	22	1.7.	4	400,00B
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1909	0	1.1.	4	—
Crellwitz, Akt.-Papierfabr.-Akt.	1909-10	13	1.7.	4	227,50G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1909-10	15	15.8.	4	—
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1909-10	5	1.6.	4	100,75G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1.1.	4	122,00B
F. Zimmermann & Co., Fb. Ildw. M	1909	7½	1.10.	4	117,00B
" " Vorz.-Aktien	—	3½	1.4.	4	118,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1909-10	14	1.6.	4	190,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1909-10	0	1.10.	4	66,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1909	30	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1909	0	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1909-10	4	1.7.	4	156,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1910-11	10½	1.4.	4	162,50G
Kyffhäuserhütte-Aktien	1909	12	1.1.	4	222,50G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909-10	9	15.8.	4	137 00G
Löndner, Gottfried, Aktien	1909-10	7	1.4.	4	142,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	1.9.	4	125,00B
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1909-10	8	1.9.	4	115,00bz
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1910	13	1.1.	4	218,00B
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1909-10	11	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1909-10	10	1.10.	4	169,50bz
" " "	—	—	1.20.		156,50bzG
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1909-10	3	1.4.	4	75,00G
" " LB.	—	3	1.4.	4	75,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1910	5½	1.1.	4	97,00B
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	—	50	ohne Zins	o.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	46	"	"	730,00B

Salit das Einreibemittel
Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1,20.

Silvana-Bäder erregen in der Hygiene-Ausstellung – Halle 13 (Bäder) – fortgesetzt größtes Interesse. Tausende von Aerzten bestätigen die durch Silvana-Bäder erzielte Erfrischung und Stärkung des ermatteten Organismus. Originalflasche M 3.— für 12 Bäder (in den Sorten Kiefernadel, Lavendel, Waldkräuter 2c.) überall käuflich, andernfalls durch Fabrik Max Elb, Dresden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627040/fragment/page=0002

Zur Reise

empfehlen in allen Preislagen bei billigster Berechnung
Tiroler Joppen-Anzüge, Wettermäntel,
Capes sowie sämtliche Kleidung für
Knaben, Mädchen, junge Damen u. Herren.

Geschw. Jüdel,
Leipzigerstrasse 101.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preussische Pfandbrief-Bank. Nach einer im Inseratenteil erlassenen Bekanntmachung gelangt von den am Schluss vor. Jahres an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zur sukzessiven Verausgabung eingeführten 45 000 000 Mk. 4proz. bis 1920 unkündbaren Pfandbriefen ein weiterer Teilbetrag von 10 000 000 Mk. zur Ausgabe. Stücke sind zum Tageskurse — gegenwärtig ca. 100½ Proz. — bei allen deutschen Banken und Bankfirmen erhältlich. Die Pfandbriefe werden von der Reichsbank und anderen staatlichen Finanzinstituten beliehen. Sie können als Lieferungskautionen bei staatlichen und provinzialen Verwaltungen und den Kassen der grösseren deutschen Städte sowie als Heiratskautionen für Offiziere verwendet werden. Die Bank steht unter Aufsicht der Preussischen Staatsregierung.

Zwischen der Firma Krupp und dem Kölner Bergwerksverein in Altenessen schweben Fusionsverhandlungen.

Die Akt.-Ges. Torgauer Stahlwerk in Torgau schliesst ihr erstes Geschäftsjahr mit einem Verlust von 133 000 Mk. ab, und zwar infolge des Ausbaues des Werkes. Die Produktion hat inzwischen begonnen.

Kaliwerke Prinz Adalbert, Akt.-Ges. zu Hannover. In der Generalversammlung teilte der Vorsitzende über die Finanzlage mit, dass der Gesellschaft ein Bankkredit von 300 000 Mk. gewährt sei, welche bis zum 1. Juli 1912 rückzahlbar seien, ferner verfüge die Gesellschaft selbst über Barmittel in der Höhe von etwa 120 000 Mk.; mit dieser Summe hoffe man den Schacht bis ins Salz zu bringen. Sodann müsse man allerdings der Frage der Beschaffung von Betriebsmitteln näher- und an die Gewerke herantreten.

Uebernahme der Breslauer Strassenbahn in eigene Regie. Die Generalversammlung der Breslauer Strassen-Eisenbahngesellschaft genehmigte mit 6679 gegen 7710 Stimmen die Abgabe des Strassenbahnunternehmens an die Stadtgemeinde Breslau unter den von der Stadt anerkannten Bedingungen. Der Uebergang ist für den 1. Oktober dieses Jahres in Aussicht genommen. Die Aktionäre erhalten ihre Aktien vom 1. Januar d. J. nur noch mit 3 Proz. verzinst. Die Anerkennung des Kaufvertrages durch die Stadtverordnetenversammlung steht noch aus.

Papierfabrik Reisholz Akt.-Ges. in Kabel i. W. Die Gesellschaft teilt mit, dass die Dividende auf 19—20 (15) Proz. zu schätzen ist.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 26. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5046 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3384 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

27. Juni.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die Befürchtung eines englischen Kohlenarbeiterausstandes, die Preisermässigung des Westdeutschen Eisenhändlerkartells, sowie die drohende Auflösung der Schraubenkonvention haben im Verein mit Gerüchten, dass der letzte Ausweis der Phönix-Bergwerksgesellschaft angeblich 100 000 Mk. weniger betragen soll, die Börse schwächer einsetzen lassen. Das Geschäft war recht still, da im Hinblick auf den Ultimo die Spekulation etwas Zurückhaltung beobachtete. Im weiteren Verlauf machte sich aber für einzelne Werte wieder etwas mehr Geschäftsinteresse bemerkbar. So standen z. B. am Montanaktienmarkt Harpener im Vordergrund und für die wieder die schon so oft eingetretenen Fusionsgerüchte zu neuen Käufen anregte. Auch für Elektrizitätswerte, speziell für Edison, zeigte sich weiterhin zu anziehenden Kursen Kauflust. Von Transportwerten waren Lombarden recht schwach, da nach den abgeschlossenen Verhandlungen für die Aktien dieser Bahn eine achtjährige Dividendenstarre festgesetzt werden soll. Warschau-Wiener auf Rückkäufe fester. Auch Henry anziehend. In denselben fanden grosse Nachkäufe per August statt. Canada waren durch die Ultimoschiebung etwas gedrückt. South Western weiter befestigt.

Produktenbörse.

In Uebereinstimmung mit etwas festeren amerikanischen Notierungen zeigte zwar Weizen heute eine etwas festere Tendenz, jedoch war das Geschäft sehr still. Roggen war ebenfalls ruhig. Hafer und Mais völlig vernachlässigt und die Kurse wenig verändert. Rüböl behauptet, aber geschäftslos.

Weizen: märkisch 207–208, per Juli 208,00, per Sept. 198,75, per Okt. 198,75.
Roggen: märkisch 175,00–178,00, per Juli 171,25, Sept. 167,50, per Okt. 167,50.
Hafer: feiner 189,00—194,00, mittel 185,00—188,00, gering 181,00 bis 184,00, per Juli 165,75, per Sept. 163,25, per Okt. 163,25.
Mais: alter 158,00—162,00, neuer 136–145, runder 157,00—160,00, per Juli 142,00, per Sept. –,–, per Okt. –,–.
Rüböl: per Juli 60 20, per Okt. –,–.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 27. Juni 1911, mittags 1 Uhr.

(Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 200–206 bzB., preuss. 203–209, argent. 216–221 bzB., russischer 215–222 bzB., Monitoba 216–228. Still.

Roggen per 1000 kg netto inländ. alter 171—177, neuer 172 bis 178, Posener — — —, russischer 176—180 bzB. Still.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste — — — bzB., feinste über Notiz, Saatgerste — — — bzB., Mahl- und Futterware 148 bis 165 bzB.

Hafer per 1000 kg netto inländisch. alter — — — bzB., neuer 186–191 bzB., ausl. 178–186. Still.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — — bzB., runder 155–160, Cinquantin 162—172 B.

Raps per 100 kg — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto, — — bzB.

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 61,50 bzB. Fester.

Weizenmehl 00 29,50 bzB. Roggenmehl 0/I 25,00 bzB.

Zucker.

Magdeburg, 27. Juni. Kornzucker 88% ohne Fass 10,50—10,53, Nachprodukte 75% ohne Sack –,– –,–. Still. Brodraffinade I ohne Fass 20,50–20,75, Kristallzucker I. mit Sack –,–. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,25—20,50. Gem. Mehlis mit Sack 19,75—20,00. Fest. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Juni	10,87½ G., 10,92½ B.,	November	10,37½ G.,	10,40 B.,
Juli	10,92½ G., 10,95 B.,	Dezember	10,42½ G.,	10,45½ B.,
Aug.	11,00 G., 11,02½ B.,	Jan.-März	10,55 G.,	10,57½ B.,
Sept.	10,72½ G., 10,87½ B.,	März	10,60 G.,	10,62½ B.,
Oktober	10,45 G., 10,50 B.,	Mai	10,70 G.,	10,72½ B.
Okt.-Dez.	10,42½ G., 10,45 B.,		Tendenz: fest.	

Hamburg, 27. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 10,87½, per Juli 10,90, per Aug. 10,95, per Okt.-Dez. 10,32½, per Jan.-März 10,45, per Mai 10,65. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 27. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 56¼ G., per Dez. 55 G., per März 55 G., per Mai 55 G. Still.

Metalle.

Glasgow, 26. Juni. (Schluss.) Roheisen ruhig. Middlesbrough warrants 46/5½.

Spiritus.

Nordhausen, 27. Juni. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (105—160 l) 87.75—88,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 98,00—99.00 M. per loko und Juni–September 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 26. Juni abends 1,30 m, 27. Juni morgens 1,36 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 26. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 327, Strm. Speer, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 27. Juni. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S.). Angekommen ist: Schlepper Nr. 59, Sr. Wilh. Ulrich, und Eilfrachtdampfer „Calbe", beide mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 26. Juni. Heute trafen ein die Kähne Nr. 9, 82, 111, 203 233, 234, 258, 283, 384, 415, 595 und 2785.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 27. Juni.

Bankd. 4. Lomb. 5. Privatd. 3½.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,00
do.	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,325
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,35
London	1 L. St.	8 T.	20,40
do.	do.	3 M.	20,285
New-York	1 Doll.	vista	4,195
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	80,75
Petersburg	100 R.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
Wien	100 Kr.	8 T.	84,95
Checks auf London		—	20,425
Checks auf Paris		—	80,70

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,38
20 Frcs.-Stücke	do.	16,19
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,45
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,70
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,41
Französ. "	p. 100 Fr.	80,80
Holländ. "	p. 100 fl.	169,15
Italien. "	p. 100 Lire	80,35
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,05
Russische "	p. 100 R.	216,15
Schweiz. "	p. 100 Fr.	80,95

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D.Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,10
D. Reichs-Anl.	4	102,10
" " " convert.	3½	93,70
" " "	3	83,50
" " " ult.	3	83,50
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,10
Preuss. Konsols	4	102,60
" " convert.	3½	93,60
" "	3	83,40
" " ult.	3	——
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	——
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,00
do. do.	3½	91 10
Bremer Anleihe 1902	3	79,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,80
do. 1896-1905	3	80,00
Hamb. Staatsrente	3½	——
do. amort. 1887-91	3½	91,00
do. St.-Anl. 1886	3	——
Sächs. Staats-Rente	3	82,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	91,00
do. XXVIII	3½	91,00
Westf. Prov. IV-V	4	101,20
do. VI 8-10	3½	91,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	——
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	97,90
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	——
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	——
do. do. 93. 01 III	3½	——
Halberst. St.-Anl. 97	3½	91,70
do. do. 02	3½	91,70
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,00
do. do. 1882, 92	3½	——
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,75
do. do. 1875-1902	3½	93,70
Merseb. do. 01 unc. 10	4	——
Münch. do. 1903-04	3½	91,25
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	91,60
Weimar do. 1888	3½	——

Wormser do. 1901	4	100,10
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	99,50
do. do. Com.-O.	3½	90,10
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	100,20
do. do.	3½	90,70
do. do.	3	81,75
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	100,70
do. do. neue	4	100,20
do. do.	3½	91,40
do. do.	3	——

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	——
do. do. kl.	4½	99,80
do. äuss. Anl. gr.	4½	——
do. do. kl.	4½	98,70
do. do. kl.	4½	88,75
Chines. Anl. v. 95, gr.	5	101,50
do. do. kl.	5	101,50
do. Anl. v. 98, gr.	4½	98,70
do. do. kl.	4½	98,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	——
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,80
do. Gold	1,60	53,30
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,40
Italiener Rente	3¾	——
do. neue	4	——
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	——
do. do. 100 L.	5	99,90
Oesterr. Goldrente	4	——
do. Kronenrente	4	93,40
do. Silberrente	4⅕	96,50
do. Papierrente	4⅕	——
Portugiesen unif. III	3	67,90
Rumänen amort. 03	5	101,90
do. do. 90	4	96,50
do. do. 98	4	92,60
Russ. kons. Anl. v. 80	4	92,40
do. Gold-Anl. v. 94	3½	——
do. Staats-Anl. v. 02	4	92,60
Schweden 1886	3½	——
Serb. amort. St.-Anl.	4	89,10
Spanische Anl., gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	——
Türk. Admin.-Anl.	4	87,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,90
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	175,25
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,75
do. do. mittl.	4	93,80
do. do. kl.	4	93,90
do. Kronenrente	4	——
do. Staatsrente 97	3½	80,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	76,90
Buenos-Aires	6	103,80
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	95,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4	99,25
Halle-Hettstedt	3	77,25
Lübeck-Büchen	8	185,50
Nordh.-Wernig.	3¼	74,00
Schantungbahn	6	133,75
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	136,90
" Lok.- u. Straßenb.	8	162,00
Elektr. Hochbahn	5	134,70
Gr. Berl. Straßenb.	8¼	194,75
Hamburg. Straßenb.	10	191,70
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	——
Südöst. St.-B., Lomb.	0	24,00
Warschau-Wiener	7¾	219,75
Baltimore and Ohio	6	107,00
Canada-Pacific	7½	242,30
Gotthardbahn	6,6	——
Ital. Meridionalbahn	6	——
do. Mittelmeerbahn	3⅗	——
Lux. Pr. Heinrichb	4,5	152,00

West-Sicilianische	4	77 75
Halle-Hettstedt.. Obl.	3½	——
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	98,90
Dux-Prager do.	3	77,90
Oesterr. Gold-Pr.	4	96,60
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	59,75
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	100,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,60
Transkaukas. 5. Pr.	3	80 25
Wladikawkas 1897 P.	4	91,20
Anatolier I. Pr.	4½	——
do. II. Pr.	4½	100,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	——
do. Mittelmeerb. Pr.	4	——
Portugiesen v. 86 Obl.	3	83,60
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	——
North-Pac. Pr. Lien.	4	——
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	——

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	134,90
Nordd. Lloyd-Akt.	0	97,00
V Elbe- u. Saale-Sch.	1	79,90

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	162,50
Berliner Handelsges.	9	166,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	125,25
do. do. B.	6½	——
Bresl. Disk.-Bank	6	110,00
Com. u. Disk.-Bank	6	117,75
Darmst. Bk., Markst.	6½	126,70
Dessauer Landesbk.	6½	116,50
Deutsche Bank	12½	262,75
do. Ueberseebank	9	173 00
Disk.-Comm. Ant.	9½	188,10
Dresdner Bank	8½	156,50
do. Bankverein	5	——
Essener Kreditanst.	8½	167,00
Gothaer Grundkr.-B.	9	174,50
Leipzig. Kreditanst.	9	171,3
Magdeb. Bankverein	5½	115,00
MitteldeutschePr.-B.	7	121,50
Mitteld. Kreditbank	6½	121,90
Nationalbk. f. Dtschl.	7	126,90
Oest. Kreditanst. ult.	10	206,00
Petersburg. Disk.-B.	11,60	203,75
Preuss. Boden-Kred.	8	163,40
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	196,75
Reichsbank	5,83	142,90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	159,10
Sächsische Bank	8	155,75
Schaaffhaus. Bankv.	7½	137,00
Schles. Bankverein	7½	155,50
Wiener Bankverein	7½	——
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	99,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	148 00
Deutsche Bierbr.-G.	5	128,50
Patzenhofer	12	262,60
Schönebg. Schl.-Br.	9	230,50
Schultheiss-Brauer.	14	271,00
Herkules-Br. Kassel	9	173,90
Klosterbr. Röderhof	5	114 00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	191 75
Vereinsbr. Artern	6	107,25

Industrie-Aktien.

Akkumulat.- Fabrik.	12½	280,50
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	419,85
Adler Portl.-Zem.-F.	[illegible]	117,60
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	177,60
Allgem. Elektr.-Ges.	14	275,75
Ammend. Pfp. neue A.	22	400,00
Anglo-Kont. Guano	6½	118,00
Anh. Kohlenwerke	5	173,50
Baer & Stein, Metall	25	415,75
Bank f. Sprit u. Prod.	21	408,80
Bergmann, Elektr.	18	234,50
Berl.-Anh. Maschin.	12	——
Berl. Elektrizit.-W.	11	208,25
Berl. Maschinen-Bau	14	243,00
Berzelius Bergwerk	0	108,0
Beton- u. Monierbau	10	165,50
Bielefelder Masch.	28	512,00
Bismarckhütte	7	128,25
Bochumer Gussstahl	12	234,00
Gebr. Böhler & Co.	12	216,00
Braunsch. Kohlenw.	13	210,00
do. do. St.-Prior.	14	216,00
do. Jute-Spinn.	12	224,00
Buderus Eisenw.	5	114,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	111,10
Chem. Fabr. Buckau	12	202,00
Cölner Bergwerk	20½	445,00
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	65,00
Concordia Bergbau	6	305,25
do. Spinnerei	7½	148,60
Consolidat. Schalke	20	342,00
Cottbuser Maschin.	3	69,25
Cröllwitzer Papierf.	12	228,75
Dessauer Gas	9	176,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	231,00
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	189,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	187,0
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	192,00
Dtsch. Gasglühl.-G	50	781,00
Dtsch. Kabelwerke	7	138 25
do. Waffen u. Munit.	22	388,25
Donnersmarckh. cnv	16	306,60
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	181,50
Eilenb. Kattun	5	99,00
Eintracht-Bergw.	27	480 00
Elektra-Dresden	4½	117,30
Elekt. Intern. Zürich	10	198,40
Eschweiler Bergw.	8	178,00
Feldmühle Cellulose	12	192,10
Fraustädt. Zuckerf.	18	221,80
Geisweider Eisenw.	6	175,80
Gelsenkirchen Bgw.	10	199,30
Georg-Marienhütten	2	103,10
do. do. St.-Pr.	6	117,30
Ges. f. elektr. Untern	9	187,25
Glauziger Zuckerf.	14	191,25
Greppiner Werke	10	210,50
Hallesche Maschinen	30	481,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	61,90
do. Masch. St.-P.A.B.	20	309,00
Harkort, Berg. St.-Pr.	7½	156,50
Harpener Bergbau	7	186,75
Hartmann Maschin.	10	165,30
Harzer Werke A.u.B.	0	52,75
Hasper Eisenwerke	8	171,00
Heinrichshall Chem.	5	126,75
Hemmoor Cementf.	5	120,25
Hildebrand Mühlen	4	155,75
Höchster Farbwerke	27	553,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	342,50
Ilse Bergbau	24	445,50
Kahla Porzellanfabr.	12	329,90
Kaliwerk Aschersleb.	9	178,50
Kappel, Masch.-Fbr.	30	499,00
Kattow. Bergbau	12	249,90
Kirchner & Co.	30	508,75
König Wilhelm abg	15	248,50
do. St.-Prior.	20	329,25
Körbisdorf. Zuckerf.	12	165,25
Kronprinz-Metall	27	348,00
Kyffhäuserhütte	8	224,00
Lahmeyer & Co.	5	121,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	97,25
Laurahütte	4	174,25
Leipz. Pianof. Zimm.	15	327,00
Leopoldgrube	6	130,00
Leopoldshall, St.-A	2	96,00
do. Prior.-Akt.	5	122,25
Ludw. Löwe & Co.	16	17 ,00
Lübeck. Masch.-Fab.	12	133,50
Masch.-Fab. Buckau	7½	161,25
Milowicer Eisen	0	117,00
Mühlheimer Bergw.	11	177,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	144,00
Niederlaus. Kohlenw.	11	203,00
Nordd. Wollkämmer.	10	149,00
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	94,00
do. Eisenind. (Caro)	0	80,60
do. Cokswerke	10	175,00
Orenstein & Koppel	13	200,60
Phönix. Bergbau	15	249,60
Rhein. Metallwaren	0	96,25
do. Vorz.-Akt.	0	89,25
Rhein.-Nass. Bergw.	21	322,50
Rhein. Stahlwerke	7	161,00
Riebeck Montanw.	12	193,00
Rombacher Hüttenw.	8	181,10
Rositzer Braunkohl.	10	153,50
do. Zuckerfabrik	8	161,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	143,70
do. do. St.-Pr.	7	143,60
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	282,00
Saline Salzungen	7½	127,75
Sangerh. Masch.-Fab	6	208,10
Schering, chem. F.	10	141,00
Schles. Zinkh.	16	408,75
Schles. Portl.-Cem.	1	145,00
Schneider, Hugo	9	206,90
Schuckert Elektr.	7	175,00
Schulz-Knaudt	0	121,00
Siemens Glasindust.	15	233,50
Siemens & Halske	12	248,90
Stassfurt. Chem. F.	7	165,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	95,80
Stettiner Cham., D.	17	254,90
do. Vulkan	12	213,25
Stöhr, Kammgarn	16	180,60
Stolberger Zinkh.	5	112,50
Stralsunder Spielk.	7½	144,00
Terra-Akt.-Ges.	10	135,00
Thale Eisenh. St. Pr.	12	264,00
do. do. Vorz.-A.	12	263,00
Thiederhall	6	109,50
Thüringer Salinen	5	89,25
Tittel & Krüger	16	140,40
U. d. Lind. Bau-Ver	8	183,00
Wegelin & Hübner	13	219,00
Westeregeln, Alkali	10	213,00
Westfäl. Draht-Ind.	6	162,00
do. Stahlwerke	0	48,25
Wittener Gussstahl.	0	204,60
Wrede Mälzerei	2	79,50
Zeitzer Maschinen	11	298,25

Schluss-Kurse, 27. Juni, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	207,00	4½% Chinesen	——
Berliner Handelsges.	165,62	Japaner 1905	——
Kommerz- u. Diskontob.	117,76	Russ. Anleihe 1902	92,74
Darmstädter Bank	128,62	Spanier	——
Deutsche Bank	263,87	Türken, neue unific.	——
Diskonto-Kommandit	187,88	Türkenlose	174,75
Dresdner Bank	156.37	Ungarische Kronen	——
Nationalbank f. Deutschl.	126,75	Bochumer Gussstahl	234,37
Schaaffhaus. Bankverein	136,87	Deutsch-Luxemb. V.-A.	189,50
Russ. Bank f. ausw. H.	159,12	Dortmunder Union C.	——
Wiener Bankverein	——	Hohenlohe-Werke	207,87
Lübeck-Büchen	——	Laurahütte	175,00
Oesterr. Staatsbahn	160,50	Phönix-Bergbau	241,50
Lombarden	24,25	Rhein. Stahlwerke	161,00
Anatolier (60%)	——	Rombacher Hütte	181,37
Baltimore and Ohio	107,12	Gelsenkirchen Bergwerk	199,12
Kanada	242,12	Harpener	187,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	152,00	Gr. Berliner Straßenbahn	195,12
Gotthardbahn	——	Hamb.-Amer. Paketf.	134,87
Meridionalbahn	——	Hansa Dampfschiffahrt	174,00
Mittelmeerbahn	——	Norddeutscher Lloyd	97,00
Pensylvania-Bahn	——	Dynamit-Trust	182,25
Prinz Heinrichbahn	152,12	Edison	275,62
Warschau-Wiener	221,00	Otavi	145,00
3% Reichsanleihe	83,49	Tendenz: ruhiger.	

Leipziger Börse vom 27. Juni.

3% Sächs. Rente	3	83,25
3½% Sächs. Anleihe	3	92,35
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	91,90
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25
do. do.	4	101,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	171,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	161,50
Bank f. Grundbesitz	8½	186,40
Mansfelder Kuxe	0	660
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1625
Gr. Leipz. Straßenb.	10	208,00
Hall. Straßenbahn	5¼	——
Leipz. Elektr. Strb.	5½	130,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	90,25
Zimmermann, H. M.	7½	116,50
Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	220,00
Leipz. Kammg.-Sp.	18⅓	178,50
Thür. Wollg.-Sp.	14	180,75
Riebeck & Co.	8½	191,25
Hall. Zuckerraffin.	—	170,00
Etzold & Kiessling	—	235,00
Portl. Zement Halle	0	76,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,75
do. do.	4	101,60
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	125,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	140,00
Dörstew.-Ratt. St.-A.	0	10,50
do. 5% Vorz.-A.	0	57,55
Naumburg. Braunk.	—	240,50
Zeitzer Paraffin	—	157,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	164,00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Ausführung sämtlicher [illegible]geschäftlichen Transaktionen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627040/fragment/page=0003

Ziehung 5., 6. u. 7. Juli — Grosse Berliner Reise-Ausst. LOTTERIE
Hauptgewinne W. Mark
50,000
20,000
10,000
Berliner Lose à 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra.

Ziehung 14. u. 15. Juli — Grosse Kieler LOTTERIE
3667 Gewinne W. Mark
100,000
50000
10000
Hauptgew. W. Mark
Kieler Lose à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra.

2 Berliner u. 1 Kieler Los incl. Porto u. 2 Listen für Mk. 5.40 Nachnahme 20 Pfg. teurer
empfehlen und versenden
Lud. Müller & Co. in Berlin C., Breitestr. 5
Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in **Wurp** bei **Oppin** belegene, im Grundbuche von Wurp Band 2, Blatt 44 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Oekonomen Friedrich Albert Ziegler** eingetragene Hausgrundstück Nr. 12 bestehend aus Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stallgebäuden und Scheune (unvermessen, jährlicher Nutzungswert 60 Mk.)

am 24. August 1911, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — im Albert Wilde'schen Gasthofe in Wurst — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 19. Juni 1911.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Sächsischen Effektenbank Gesellschaft mit beschränkter Haftung** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

den 24. Juli 1911, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Zimmer 45, bestimmt.

Halle a. S., den 23. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 7.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Sächsischen Effektenbank, Gesellschaft** mit beschränkter Haftung in **Halle a. S.** soll die Schlußverteilung stattfinden. Die verfügbare Masse beträgt 2905,32 M., wovon noch die **Gerichts- u. Verwaltungskosten** zu decken sind. Zu berücksichtigen sind festgestellte, nach § 61² K.-O. bevorrechtigte Forderungen im Betrage von 2553,69 M. und einfache Konkursforderungen nach § 61⁶ im Betrage von 11,477,05 M.

Halle a. S., den 26. Juni 1911.

Der Konkursverwalter
Friedrich Carow.

Verdingung.

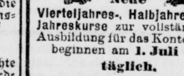
Die Ausführung von 3 Dienstwohngebäuden für je 4 Unterbeamte, einschließlich Stallgebäude für das **Kraftwerk Muldenstein** b. **Bitterfeld**, soll durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b2 Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, III, Zimmer 7 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bareinsendung** (Bestellgeld nicht nötig) von 7,55 M. bezogen werden. Für portofreie **Uebersendung** als Drucksache sind 30 ₰ mehr einzusenden. Versiegelte und **mit der Aufschrift:** Elektrische Zugförderung Magdeburg-Bitterfeld-Leipzig-Halle. Dienstwohngebäude für Unterbeamte im Kraftwerk Muldenstein, versehene Angebote sind bis zum 12. Juli d. J., vorm. 11 Uhr an die Bauabteilung b2 — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Halle a. S., den 24. Juni 1911.

Königl. Eisenbahnbauabteilung b2

Unterricht.



Neue
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse zur vollständigen Ausbildung für das Kontor etc. beginnen am **1. Juli** oder **täglich.**
Herren- und Damen-Abteilung.
Bückerrevisor
Carl Gieseguth, Handels-Lehr-Anstalt.
Sternstrasse 13. Fernruf 3013.

Grundstücke.

Neues herrschaftliches
3-Familienhaus
mit Garten, Wohn. je 7 Zim., 6 Proz. verzinslich., Nähe Oberrealschule, zu **verkaufen.** Offert. unt. **B. M. 7612** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zweifamilienhaus
mit schönem Garten, auch für homöopathischen Arzt passend, **zu verkaufen. Offert. unt. V. 5512** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Landhaus,
für 1 oder 2 Familien passend, Part., 1. Etage u. Mansarde, mit 5 Stuben, 3 Kammern, 3 Küchen, Waschhaus, 2 Klosetts u. Garten für 9000 Mk. bei kleiner Anzahl. zu verkaufen. **E. Schubert,** Baugeschäft, **Dürrenberg.**

In **Merseburg** ist ein in **vorzüglicher Lage befindliches**
Geschäftshaus
mit großem Laden, Hof u. Garten, 20 m breit und 65 m **tief, zu verkaufen.** Näheres bei
S. Hess, Halle a. S., Schmeerstraße 17/18.

Bade- Anzüge Mäntel Mützen Handtücher Laken Hosen Pantoffeln
H. C. Weddy-Pönicke,
Halle a. S.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Gegen Schluß vorigen Jahres sind von der Preußischen Pfandbrief-Bank

Mk. 45 000 000.— 4% Hypotheken-Pfandbriefe, Em. XXX und XXXI,

nicht rückzahlbar vor 1. Januar 1920, an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. prospektmäßig mit der Maßgabe eingeführt, daß die Verausgabung der Stücke entsprechend der Zunahme an gesetzlich zulässigen Unterlagshypotheken erfolgen soll.

Nachdem der verfügbare Stückebestand von ca. Mk. 20 000 000.— im Wege des freihändigen Verkaufes begeben ist, sollen nunmehr auf Grund neuerdings bewilligter Hypothekendarlehne weitere Mk. 10 000 000.— zur Ausgabe gelangen.

Dementsprechend stellt die Bank diesen Betrag der Pfandbriefe hiermit derart zum Verkauf, daß solche zum jeweiligen Tageskurse — gegenwärtig ca. 100½% — von der Bank selbst und an allen deutschen Plätzen durch Vermittlung der Banken und Bankfirmen in Stücken von Mk. 100 bis Mk. 5000 mit Januar-Juli- oder Mai-November-Zinsscheinen bezogen werden können.

Die Pfandbriefe sind lombardfähig bei der Reichsbank und bei anderen Finanz-Instituten der deutschen Bundesstaaten. Sie können verwendet werden als Lieferungskautionen bei den Verwaltungen deutscher Staaten, preußischer Provinzen und der größeren Städte des Reiches sowie zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere.

Die Bank untersteht der Aufsicht der Preußischen Staatsregierung. Emissionspapiere sind ca. Mk. 407 000 000.— verausgabt, Darlehne ca. Mk. 420 000 000.— ausgezahlt. Das Aktienkapital beträgt Mk. 21 000 000.—, die Snmme der Reserven Mk. 10 000 000.—. Die Dividende der beiden letzten Jahre war 8%.

Berlin, im Juni 1911.

Preussische Pfandbrief-Bank.
Dannenbaum. Gortan. Zimmermann.

Für die **Sonderzüge nach Tirol und der Schweiz**
empfehle meine vollständigen Reise-Ausrüstungen, wie:
Porös-wasserdichte Pelerinen für Damen, Herren u. Kinder von 7.75 Mk. an, porös-wasserdichte **Loden-Anzüge, Loden-Joppen, Kniehosen,** wasserdichte **Rucksäcke, Bergstöcke, Eispickel, Steigeisen, Schneebrillen, Tiroler Strümpfe** und **Gamaschen, Reisehemden, Reiseplaids, Reisemützen, Reisehüte, Reiseschuhe, Trinkbecher, Feldflaschen, Reise-Kocher, Reisebestecke etc.**
Eigene Fabrikation echter
Innsbrucker Loden-Pelerinen
leicht, warm, wasserdicht und porös.
Grosse Auswahl in Wettermänteln.
Schweissaufnehmende poröse **Unterkleidung.**
Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 12. Fernsprecher 2629.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

In einem romantisch gelegenen Orte des Südharzes ist eine
Villa mit Garten
zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter **O. 4840** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Schönes Gut
mit Wald, eigener Jagd, arrondiert,
zu kaufen gesucht.
Offerten unter **M. F. 2472** an **Haasenstein & Vogler A.-G., München.**

Geldverkehr.

5000 bis 6000 Mark,
Hypothek auf o. 10 Morg. groß. Gut, gut rentabl. Grundst. (künftig. Bauland an Hauptstraße gelegen) für gleich oder 1. August zu 5% **gesucht.** Offerten unt. **P. 4842** erbeten an die Expedition.

Geld-Darlehn ohne Bürg., Ratenrückzahl., gibt schnellst. Selbstg. **Marcus, Berlin,** Schönhaus. Allee 136. Rückp.

Darlehn erh. solvente Person. prompt und reell. Ratenr. Näh. **Gläser, Goethestr. 28, III.** Sprechz.: Vm. 7½—9½, Nch. 6—7½.

Wohlhabender junger Mann,
bisher Landwirt, wünscht sich an nachweisbar rentablem **industriellen Unternehmen** tätig **zu beteiligen,** gleichviel welch. Branche. Halle, Leipzig und Umgegend bevorzugt. Off. unt. **U. D. 7604** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Vermietungen.

Die von Herrn Architekt Zander bewohnte
Villa mit Garten,
Dölau, Kirchstr. 2, ist 1. Oktbr. **zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik,** Halle a. S., Grünstr. 31.

Königstr. 61, I r.,
Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. od. spät. **z. verm. Dölauer Hartsteinfabrik,** Halle a. S., Grünstr. 31.

Burgstr. 12
Laden mit **Wohnung,** auf Wunsch auch m. Werkst., sofort od. später zu vermiet. durch **Conrad Drebinger, Burgstr. 50.**

Herrschaftl. Wohnung,
2. Etage, Huttenstraße 5 a, direkt an der Merseburgerstraße (Haltestelle der Elektrisch.), bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Badeeinrichtung, Dachstube, Bodenkammer, 2 Kellerräumen 2c. **sofort od. später zu vermieten. Näh. Huttenstr. 5 a im Bureau.**

Merseburgerstr. 5, III (Bahnn.), 5 Zim., Badez. u. Zubeh. 650 M., 1. 7. Näh. das. i. Laden.

Beyschlagstr. 2
und Preßlers Berg 2
per 1. 10. herrschaftl. 5—6 Zimmerwohnungen mit allem mod. Zubehör und neuzeitl. Einrichtungen zu vermiet. Näh. **Ködderitzsch, Beyschlagstr. 24.**

Kirchnerstr. 21
zwei herrsch. Wohn., hochp. u. III. Et., 6 u. 7 Z., Kch., Mdchk., Schrankk., K.- u. Leuchtgas, viel Zubh. a. Gart., a. fr. Pl., Bahn- u. Postn. 1. 10. Näh. bs. III

Herrsch. Wohnung,
Hochparterre, Vorgarten, 5 Zim., mit allem Komfort, in der Yorkstraße, versetzungshalber sofort oder später zu **vermieten. Näh. Händelstr. 14** I.

2 schöne, große Zimmer
2. Etg. im Grundstück **Leipzigerstraße 52**
für Geschäftszwecke zu vermiet. **Paul Schnabel,** Leipzigerstr. 53.

In ruhigem Hause
ist an feinen, soliden Herrn eleg. **möbl. Zimmer,** auch auf Wunsch mit **vorzügl. rit. Pension abzugeben.** Näheres in d. Expedit. dieses Blattes unter **4844.**

Gute Pension
findet **älterer Herr** d. bess. Stände, auch mit eig. Möbeln, z. 1. 10. 11 in **Halle** bei alleinstehend. Dame. Bad, Gas, ruhige Lage, erste Ref. Off. unt. **P. 4818** an d. Exp. d. Ztg.

Martinsberg 9
Kontorräume mit Tresor und Zentralheizung, früher Bankgeschäft, ist wegen anderw. Vergrösserung der jetzigen Mieter per 1. 10. oder früher **zu vermieten.** Näheres **daselbst.**

Von der Reise zurück
Dr. Küstner, Ohrenarzt, **Bernburgerstr. 2.**

Mietsgesuche.

Größ. Kontorräume,
(3 Zimmer), Bahnhofsnähe, Leipzigerstraße bevorzugt, per sofort **gesucht.** Gefl. Off. u. **P. F. 509** an Ann.-Exp. **Gründler, Rathausstraße 13a.**

Wohnung
von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter **N. 4839** an die Geschäftsstelle der Saalezeitung erbeten.

Geschäfts-Reisender sucht auf 8—10 Tage **frdl. möbl. Z.,** part. bevorz. Offert. **Martin Hoffmann,** Halle a. S., hauptpostl. erbeten.

Vom 4. Juli bis 8. August ein **Zimmer** i. d. Nähe der Universität gesucht. Angeb. an Lehrer **Otto Köhler, Putbus a. Rügen.**

Ein Restaurationszelt,
Seitenwände möglichst m. Bretterverschlag, wird für 3 Monate, ev. auch länger, **zu mieten gesucht.** Offerten unter **M. A. 300 postlagernd Artern** erbeten.

Von der Reise zurück.
Sanitätsrat Dr. Ulrichs
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskranke, **Poststr. 6.**

Patente, Gebrauchsmuster, Warenzeichen besorgt und verwertet
H. & W. PATAKY
Berlin W. Leipzigerstr. 112. gegr. 1882

Haarschneide-Maschinen
billigst bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Neuer groß. Fang. Extr.-Offerte!
Zwei 5 Pfd.-Kist. enthaltend Sehr schön geräuch. extra **Flundr.** 2 Speckaale u. ff. Lachs zus. 4.25
Verp. frei! Die Hälfte = 2¼ M. 40 ff. Matther. 3¼ M. 20 = 1.80
Beste frische Dauerware!
E. Degener, Swinemünde 24, Ostsee.
80 neue ff. Rollmöpse 3 M.

Offene Stellen
Männliche.

Intelligenter Kaufmann,
auch Beamter oder Militär a. D. als
Bezirksleiter
für ein erstklassiges Unternehmen, welches große Arbeitsfreudigkeit und Umsicht erfordert, für den
Bezirk Halle a. S.
gesucht. — Das in Frage stehende Unternehmen erfordert weniger Arbeitskraft als oben angeführte Eigenschaften und kann **ein jährliches Einkommen von 12—15 Mille** abwerfen. Vorkenntnisse sind nicht Bedingung, da vom Stammhause genaue Informationen erteilt werden. Nur solche Herren, welche einen einwandfreien Lebenslauf, Prima-Referenzen und ein Barvermögen von 5—8000 Mk. besitzen, wollen ausführliche Offerten unter **J. O. 7217** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW,** einsenden.

Für **das technische Bureau** einer **größeren Fabrik** wird ein
junger Techniker
mit ca. 1jähriger Bureaupraxis **als Zeichner** für allgemeinen Maschinen- u. Apparatebau zu **sofort gesucht.** Gefällige Offerten unt. Angabe von Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Militärverhältnissen u. frühestem Eintrittstermin unter **H. 4834** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein
Dampfmaschinenführer,
der imstande ist, kleine Reparaturen selbständig auszuführen, wird bei hohem Lohne, freier Wohnung und 1 Mrg. Kartoffelacker zum 1. Juli **gesucht.**
Rittergut Rathmannsdorf bei Güsten.

Wir **suchen** für **sofort** einen
jüng. Kaufmann
für leichtere Kontorarbeiten, der **Schreibmaschine (Adler)** beherrscht u. flott stenographiert.
Schomburg & Wüsthoff, Robert Franzstraße 11.

Weibliche.

Freundl. tüchtige Verkäuferin
1. Aug. **gesucht. Ernst Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstraße 77.

Wegen Erkrankung der Stelleninhaberin
für sofort eine saubere, tüchtige,
Köchin
oder
Stütze gesucht,
die selbständig bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten mit übernimmt. Hausmädchen vorhanden. Frau Schomburg, Robert Franzstraße 11.

Zuverläss. saub. **Dienstmädchen** 1. 8. gesucht **Leipzigerstr. 96, I.**

Zum 15. 7. wird eins. **Stütze** f. Koch. u. Hausarbeit sowie zuverl. **Zimmermädch.** f. kl. Pensionsh. i. Sommerfr. ges. Off. m. Bild u. Gehaltsanspr. postl **Finsterbergen** (Thür.) unter **Frau** Dr. **K.**

Damen gewährl. verh. Frauenarzt (Thür.) zw. **Geheimentb.** i. j. Hins. absol. diskr. Aufn. Off. **J. A. 5174** d. **Exp. d. Berl. Tagebl. Berlin S. W.**

Butterkühler ohne Eis
50 ₰ bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Landauer
auf Gummiräder sowie ein
1 Coupé,
beide tadellos erhalten, wegen Abschaffung des Gespannes sehr preiswert verkäuflich
Max Mendershausen, Cöthen i. A., Heinrichstr. 17.

Fortzugshalber **komplettes Eß**zimmer mit
Alt-Oldenburgischem Büfett
sowie Eichen-Herrenzimmer zu verkaufen.
Bernburgerstr. 22, I. 4—5 Uhr.

Bettst. m. Mtrz. 5 Mk., dreir. Kinderw. 3 M., Mahag. 8 eck. Salontisch 10 M. Bettst. m. Patentm. z. v. **Gr. Wallstr. 19,** II, w. Umz

Schreibtisch
nußb. furn. m. ausziehb. Platte v. 48 M. an, **Trumeau** m. geschl. Glas v. 32 Mk. an bei
Franz Boas, Meckelstraße 9.

Gasherdanzünder
45 ₰
C. F. Ritter,
G. m. b. H., **Leipzigerstr. 90.**

Dobermann,
braun, fein gezeichnet, 9 Monate, kräftig, etwas dressiert, Rüde, preiswert zu verkaufen
L.-Wuchererstraße 70, II.

Habe 160 junge, große
Rambouillet-Schafe
von 3—5 Jahren und ca. 400—500
Rambouillet-Hammel
preiswert **zu verkaufen.**
E. D. Schwenn, Neukloster i. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19110627040/fragment/page=0004
DFG